



## Salami-Taktik!

MO 16. Juni 2025



Telli-36 2030



Telli-54 2040



# Mammut-Schule auf Raten



Im 2023 wollte der Stadtrat die Ortsbürgergemeinde mit dem «Landabtausch» über den Tisch ziehen. Ein **Gesamt-schaden von bis zu 30 Millionen Franken stand im Raum.** Hätte die Ortsbürgergemeinde nicht «NEIN» gesagt, die mit Abstand grösste Oberstufen-Schule der Schweiz wäre in Aarau gebaut worden – die **Mammut-Schule!**

Statt mit einem «Schlungg» versucht es der Stadtrat nun mit einem «Buebetrickli». Es wird behauptet, man plane mit Zelglischulhaus (nur 18 Abt. statt wie bisher 24 Abt.) und Telli (36 Abt.) zwei gleichwertige Standorte. Wer's glaubt wird selig! **Der Plan fürs Zelgli: Zersch chlii schrumpfe – dänn abschaffe.** Und **in der Telli baut man mit der wohlbekannten Salami-Taktik die Mammut-Schule auf Raten!**

(SuS = Schülerinnen und Schüler)

**2025: OSA Schachen / Zelgli-24**

Schulraum für total 820 SuS, mit mit dem Rohrer Stäpfli **950 SuS**

**2030: Zelgli-18 / Telli-36**

Schulraum für total **1250 SuS**  
(davon Wohnsitz Aarau: 600 SuS)

**2040: Mammut-Schule Telli**

Schulraum für total **1275 SuS**  
(davon Wohnsitz Aarau: 600 SuS)

OSA Schachen



Zelglischulhaus



Leichtathletikanlage Telli





Eine Prognose der Kreisschule Aarau-Buchs geht davon aus, dass bis 2040 in der Oberstufe 1'450 Kinder zu beschulen sind, also 2 Klassen mehr als heute. **Nur gerade 40% dieser Schülerinnen und -Schüler (SuS) haben ihren Wohnsitz in der Stadt Aarau!**

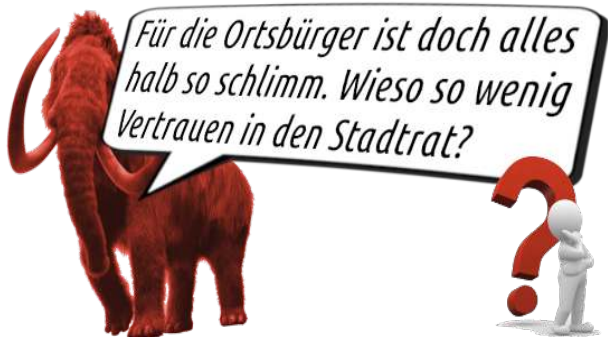
**1450 SuS**

**600 SuS  
Aarau**

600 SuS wohnen in Aarau, die übrigen 60% wohnen auswärts. Die Ortsbürgergemeinde ist nicht verpflichtet, Land für Schulraum für auswärtige SuS zur Verfügung stellen! **Umliegende Gemeinden schonen ihre Landreserven, und Aarau opfert die Leichtathletikanlage Telli?** Alle Gemeinden im Bezirk Aarau sind gewachsen, und fast alle haben nach dem Prinzip **«Volksschule ist Gemeindesache»**

Verantwortung übernommen; sie gründeten im Laufe der Zeit eigene Kreisschulen. Auch die wachsenden Gemeinden Biberstein, Küttigen und Erlinsbach AG/SO sollten in den nächsten 10 Jahren ihre Verantwortung übernehmen; eine Kreisschule für diese vier Gemeinden wäre mit 425 SuS gleich gross wie die Kreisschule Entfelden. Übergrosse Schulen sind anonym; sie begünstigen Vandalismus und ungehemmte Gewalt. **Ein «NEIN» zur viel zu grossen Mammut-Schule leistet somit auch einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention!**





Die Ortsbürgergemeinde entscheidet am **16. Juni 2025** beim **Traktandum 4** zwar «nur» über das Schicksal der Leichtathletikanlage Telli, die langfristigen Auswirkungen für die Stadt Aarau sind aber riesig. **Die Leichtathletikanlage Telli (23 400 m<sup>2</sup>) wird komplett zerstört.** Viele Vereine und Clubs (FC Aarau Frauen, ALV Athletics usw.)

mit Hunderten von Mitgliedern werden heimatlos. Der Verlust dieser Sportinfrastruktur wird auch unzählige Tellianerinnen und Tellianer, vor allem **Kinder und Jugendliche**, äusserst hart treffen. **Sollen diese in Zukunft im Shopping-Center Telli spielen?** Und im Zelgli will der Stadtrat zur Finanzierung der Mammut-Schule fast 20 000 m<sup>2</sup> direkt angrenzend an das Zelglischulhaus (inkl. ehem. Kochschule, Turnhalle und Rasenplatz) an den Kanton verkaufen. Resultat:

**Der Standort Zelgli schrumpft um 25%, und in Zukunft wird er nie mehr wachsen können!** Erweitert der Kanton

die Neue Kantonsschule, **dann wird der schöne Rasenplatz Zelgli verbaut und zerstört.** Und wo soll der Ballsportclub

BSC Zelgli anschliessend trainieren? **Eine Wohnstrasse ist kein Ersatz für einen Tschutti-Platz!**



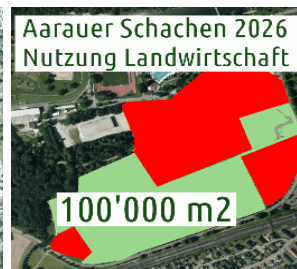
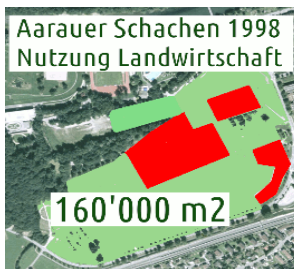


Alle wissen es: **Die Aarauer Sportinfrastruktur ist nicht nur marode, sondern auch massiv überlastet.** Umso verstörender ist es, dass der Stadtrat mit seinem ideologisch begründeten Entscheid für Oberstufen-Standorte gleich **zwei formidable Sportstätten – den Rasenplatz Zelgli und die Leichtathletikanlage Telli – zerstören** will, einzig

um die **grössenwahnsinnige, bildungspolitisch gar nicht abgestützte Mammut-Schule** zu bauen. Aarau will für Millionen Franken Flächen entsiegeln, um dann im Zelgli und in der Telli insgesamt mehr als 40000 m<sup>2</sup> (ca. 3000 Parkplätze) neu zu versiegeln? Mindestens so tragisch ist, dass die Zerstörung der Sportanlagen Telli und Zelgli den Druck auf den Schachen massiv erhöht. Wie soll die Ortsgemeinde ihre Aufgabe – **der Schachen ist freizuhalten** – erfüllen, wenn alle paar Jahre der Schachen dafür herhalten muss, Sünden an anderer Stelle zu kompensieren? Unschöne **Politik auf Kosten unserer Kinder statt Politik für unsere Kinder!** Und wie geht Notversorgung in Krisenzeiten?

60 Jahre – 60% Reduktion

**Fakt: Auch bei grösster Not wachsen auf einem Kunstrasen Fussballplatz leider keine Kartoffeln.**





Der Stadtrat weist bei jeder Gelegenheit gerne darauf hin, dass die Ortsbürgergemeinde gemäss Gesetz über die Ortsbürgergemeinden, § 2 Abs. 2 lit. b, zur «Mithilfe bei der Erfüllung von Aufgaben der Einwohnergemeinde» verpflichtet sei. Das ist jedoch **nur die halbe Wahrheit**, und die ständige Wiederholung ändert daran gar nichts.

Der Stadtrat wischt nämlich elegant unter den Tisch, dass **die mit Abstand wichtigste Aufgabe der Ortsbürgergemeinde** eine ganz andere ist. So steht im Gesetz am Anfang nämlich folgender Satz:

**Die Ortsbürgergemeinden haben in erster Linie die Aufgabe der Erhaltung und der guten Verwaltung ihres Vermögens (Grundstücke, Stiftungen, Kapitalien usw.).**

«Erhaltung und gute Verwaltung des Vermögens» bedeutet dabei konkret, dass der Ortsbürgergemeinde für die Erfüllung aller übrigen Aufgaben grundsätzlich derjenige Ertrag aus dem Vermögen zur Verfügung steht, der dank guter Verwaltung über die Inflation hinaus erwirtschaftet wird. Andernfalls schrumpft das reale Vermögen, und **früher oder später wird die Ortsbürgergemeinde obsolet, weil es nichts mehr zu verwalten gibt**. Eine solche Entwicklung ist aber definitiv nicht im Interesse der Aarauer Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. Ebenfalls klar dürfte sein:

**Die Ortsbürgergemeinde unterstützt keine Projekte, die nicht im langfristigen Interesse der Stadt Aarau liegen. Es ist geradezu eine Pflicht, «NEIN» zu sagen zur Mammut-Schule in der Telli!**





Der von der Ortsbürgergemeinde im November 2023 bachab geschickte «Landabtausch» hätte zu einem Gesamtschaden von bis zu **30 Millionen Franken** führen können. Auch mit der neuen Vorlage versucht der Stadtrat, die Ortsbürgergemeinde zu übervorteilen. Während der Stadtrat allen Transaktionen mit dem Kanton einen

**Landpreis von Fr. 650/m<sup>2</sup>** zugrunde legt, so setzt er bei der Berechnung des Zinses für das Baurecht, das die Ortsbürgergemeinde der Stadt in der Telli für 100 Jahre gewähren sollen, einen viel tieferen **Bodenpreis von nur Fr. 293.25/m<sup>2</sup>** ein. Und die **Zinszahlung für das Baurecht ist auf maximal Fr. 150'000 p.a. begrenzt**. Was harmlos daherkommt, und vom Stadtrat als «plausibel» bezeichnet wird, das beschert Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern **jedes Jahr eine Ertragsminderung von Fr. 192 225** (berechnet als  $[23400 \text{ m}^2 \times (1.75\% + 0.5\%) \times 650 \text{ Fr./m}^2] - \text{Fr. } 150000$ ). Bei einer Laufzeit von 100 Jahren läppert sich das dann zusammen auf **19 Millionen Franken**. Rechnet man mit einem historisch ganz «normalen» **Referenzzinssatz von 5%, so steigt das Ausmass des Schadens sogar auf sagenhafte 65 Millionen Franken**. Um die Ortsbürgergemeinde Aarau vor nicht wiedergutzumachendem Schaden zu bewahren, gibt es nur einen Ausweg: **Die Anträge zu Traktandum 4 sind vollumfänglich abzulehnen!**

Die Mammut-Schule 2023 ist gescheitert - auch beim zweiten Anlauf ist ein NEIN gescheitert!



# WICHTIG – NICHT VERGESSEN!

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

MONTAG, 16. JUNI 2025, 19 UHR

FORSTWERKHOF DISTELBERG

## LEICHTATHLETIK-ANLAGE TELLi BEWAHREN

## NEIN ZUR MAMMUT-SCHULE AUF RATEN

### TRAKTANDUM 4 BAURECHTSVERTRAG TELLi **NEIN**

Ihr überparteiliches Komitee

<https://AarauAufKurs.ch/OBG>

